

# 5. Deutscher Sjögren-Tag, Berlin 2006

Dr. med. Berg

Das Sjögren-Syndrom aus HNO ärztlicher Sicht

Die Symptome des Sjögren-Syndroms wie Mundtrockenheit, anhaltende Schluckbeschwerden und wiederkehrende Schwellungen der Speicheldrüsen führen die Betroffenen häufig zu erst zum HNO-Arzt.

Besteht der Verdacht auf ein Autoimmungeschehen sollte eine Probe aus der Lippenschleimhaut zur Diagnosesicherung gewonnen werden. Weitere Untersuchungen von Augenärzten und Rheumatologen runden die Diagnostik ab. Meistens bietet sich eine symptomorientierte Therapie mit vermehrter Flüssigkeitsaufnahme oder mit künstlichem Speichel an. Kommt es zu bleibenden oder sogar stark wachsenden Schwellungen im Bereich der Speicheldrüsen, ist eine Entfernung der Speicheldrüse durch einen erfahrenen HNO-Chirurgen anzuraten, da es gelegentlich auch zu Entartungen der Speicheldrüsen im Rahmen des Sjögren-Syndroms kommen kann. Diese operative Behandlung wird an einem klinischen Fall demonstriert.